



Starke Turniersiegerinnen: Der ESV München will auch am 18. Juli im Merkur CUP-Finale jubeln. **UWE VADERS, HANS KÜRZL (2)**

ESV als Favorit nach Haching

MERKUR CUP Fußballfest in Überacker: RWÜ siegt an der Torwand

Überacker – Beim Bezirksfinale der Mädchen in Überacker hat es genügend Anlässe gegeben, dass jede Mannschaft etwas zu feiern hatte. Ganz vorne weg: der Ausrichter SV Rot-Weiß mit E-Jugendtrainer und zweitem Vorstand Thomas Heggmeier, der aufgrund der Terminverschiebungen wegen der extremen Wetterlage vor eineinhalb Wochen erst kurzfristig erfahren hatte, eines der beiden Bezirksfinals der Mädchen ausrichten zu dürfen. Mit 25 Helfern stand er am Sonntag bereit, um einen perfekten Rahmen für das Fußballfest zu schaffen. „Toll, was hier auf die Beine gestellt wurde“, sagte Merkur CUP-Chef Uwe Vaders begeistert bei der Siegerehrung. Für Heggmeiers Team endete zwar die Reise im diesjährigen Merkur CUP schon vorzeitig, aber auch die RWÜ-Mädels durften zum Schluss noch einmal vor Freude ausflippen ...

Sportlich setzten sich die amtierenden Merkur CUP-Champions vom ESV München durch. Dass sie am 18. Juli erneut beim großen Finale Unterhaching dabei sein werden, stand bereits nach der Vorrunde fest. Denn alle vier Halbfinalisten qualifizierten sich für den Showdown im uhlSPORT-



Der Kirchheimer SC ist erstmals in Haching dabei.

Park. Ohne Druck konnten der ESV und der FC Ottobrunn in ihrem Halbfinale antreten – wobei bei einigen Kickerinnen aus Ottobrunn noch die schmerzhafteste Final-Niederlage aus dem Vorjahr in den Köpfen steckte. Schnell gingen sie gegen den vermeintlichen Favoriten in Führung und wechselten beim Stand von 2:1 die Seiten. Dann drehte der ESV aber das Spiel und zog mit 4:2 ins Endspiel ein.

Dort trafen die Münchnerinnen auf eine Mannschaft, die in der Vorrunde fast schon ausgeschieden war. Der Kirchheimer SC musste im letzten Gruppenspiel gegen den SC Weßling gewinnen, um sich erstmals in der Vereinsgeschichte für Ha-



Vier- statt Zweikampf: Überacker und Ottobrunn.

ching zu qualifizieren. Sekunden vor dem Abpfiff flog ein weiterer Freistoß doch noch ins Tor. „Das war emotional schon eine ganz große Sache“, beschrieb Thomas Zimprich, der mit Robert Blankenheim das Trainerduo bildete, die Gefühlslage. Beflügelt von dem Erfolg überstand Kirchheim auch das Halbfinale, im Finale unterlag der SC dann dem ESV mit 0:1.

„Das waren alles starke Gegner und sehr enge Spiele“, sah auch Heggmeier. Der RWÜ-Trainer räumte ein, dass seine Spielerinnen, die am Ende nicht über den achten Platz hinaus kamen, etwas nervös gewesen seien. „So eine Kulisse, so viele Zuschauer haben sie sonst nicht.“ Trotzdem habe jede ihr

Bestes gegeben. „Es bleibt die Erinnerung an einen großen Tag, und jede Spielerin hat viel Erfahrung gesammelt“, sagte er. Einlaufen mit Hymne und eine Siegerehrung gebe es schließlich nicht alle Tage.

Und hier durfte auch der RWÜ jubeln. Mit dem letzten Schuss des Torwand-Wettbewerbs von „Macher gesucht“ (eine Kampagne des Bayerischen Handwerkstags) übertrafen die Gastgeberinnen nämlich das bis dato beste Ergebnis und sicherten sich mit sechs Treffern einen „Macher gesucht“-Trikotsatz im Wert von 800 Euro.

Über das vierte Ticket nach Haching freute sich der SC Baldham-Vaterstetten. SCBV-Trainerin Andrea Kohlbauer war begeistert von der Aufmachung des Turniers. Sie sprach von einer tollen Organisation und einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder. Die Freude über den dritten Platz ließ die große Anstrengung vergessen.

Vergessen war schon bei der Siegerehrung der kurze, heftige Regenschauer, der den Mädels aber nichts anhaben konnte. Dass ein weiterer Wolkenbruch erst nach dem Turnier niederging, passte zum runden Ablauf des Turniers. **hk, pat**

BEZIRKSFINALS DER MÄDCHEN

■ Bezirksfinale A in Lengdorf

Gruppe 1	
SVN München – TSV Turnerbund	2:3
SV Pullach – FC Stern München	0:2
SVN München – FC Stern München	1:1
TSV Turnerbund – SV Pullach	3:2
FC Stern München – TSV Turnerbund	2:1
SV Pullach – SVN München	0:0

Tabelle	
1. TSV Turnerbund	8
2. FC Stern München	7
3. SVN München	1
4. SV Pullach	0

Gruppe 2	
FC Lengdorf – FFC Wacker München	0:3
Post SV München – Hertha München	0:4
FC Lengdorf – Hertha München	2:0
Wacker München – Post SV Mü.	6:0
Hertha München – Wacker Mü.	3:2
Post SV München – FC Lengdorf	1:2

Tabelle	
1. Hertha München	8
2. FFC Wacker München	8
3. FC Lengdorf	6
3. Post SV München	0

Halbfinale:	
TSV Turnerbund – FFC Wacker München	0:3
FC Stern – Hertha München	0:2 n.8m.

Spiele um Platz 7:	
SV Pullach – Post SV München	2:0

Spiel um Platz 5:	
SVN München – FC Lengdorf	6:5 n.8m.

Spiel um Platz 3:	
FC Stern – TSV Turnerbund	0:3

Finale:	
Wacker München – Hertha München	3:0

■ Bezirksfinale B in Überacker

Gruppe 1	
Sentilo-Blumenau – SV RW Überacker	0:0
FC Ottobrunn – SC Baldham-Vaterst.	0:4
Sentilo-Blumenau – Baldham-Vaterst.	0:0
SV RW Überacker – FC Ottobrunn	1:2
Baldham-Vaterstetten – Überacker	2:0
FC Ottobrunn – Sentilo-Blumenau	0:0

Tabelle	
1. SC Baldham-Vaterstetten	8
2. FC Ottobrunn	4
3. SV Sentilo-Blumenau	3
4. SV RW Überacker	1

Gruppe 2	
TSV Assling – SC Weßling	2:2
ESV München – Kirchheimer SC	3:2
TSV Assling – Kirchheimer SC	1:2
SC Weßling – ESV München	3:3
Kirchheimer SC – SC Weßling	1:0
ESV München – TSV Assling	7:0

Tabelle:	
1. ESV München	10
2. Kirchheimer SC	6
3. SC Weßling	3
4. TSV Assling	1

Halbfinale:	
Baldham-Vaterstetten – Kirchheim	0:2
FC Ottobrunn – ESV München	2:4

Spiele um Platz 7:	
Überacker – Assling	3:4

Spiel um Platz 5:	
Sentilo-Blumenau – Weßling	6:5 n.8m.

Spiel um Platz 3:	
FC Ottobrunn – Baldham-Vaterstetten	0:2

Finale:	
Kirchheimer SC – ESV München	0:1

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

SONDERWERTUNGEN

Weßlings großartige Fairplay-Geste

Überacker – Der SC Weßling hat im vergangenen Jahr den Karim-Adeyemi-Preis und die damit verbundene Reise nach Dortmund gewonnen. Als eine der ESB-Fairplaypreisgewinner wurden sie dafür ausgelost. Und dass sie das verdient haben, zeigten die U11-Mädels auch am Sonntag in Überacker. Im Spiel um Platz fünf lag Weßling mit 2:3 zurück, Sentilo-Blumenau (auch dieses Team verhielt sich im gesamten Turniervorlauf vorbildlich) unterlief ein unglaubliches Eigentor. Daraufhin meldete sich eine Weßlingerin bei der Schiedsrichterin und fragte, ob man das Tor wirklich zählen lassen müsse. Der Treffer zählte, die Geste aber erneut preisverdächtig. Doch dieses Mal ging der Fairplaypreis an den SV Sentilo-Blumenau.



SV Pullach erhält ESB-Trikotsatz

Lengdorf – Das Finale in Unterhaching findet ohne die Mädchen des SV Pullach statt. Und trotzdem durfte sich der Siebtplatzierte des Bezirksfinals in Lengdorf über eine Auszeichnung freuen. Als fairste Mannschaft des Turniers erhielten die Kinder einen von **Energie Südbayern** gesponserten Trikotsatz. Premium-Partner ESB und der Merkur CUP belohnen vorbildliches Verhalten und die Einhaltung von Werten wie Respekt und Disziplin.



Ausgezeichnetes Verhalten: SV Pullach. **VADERS**

Drei unten, drei oben

Unterhaching – Die drei besten Teams an der „Macher gesucht“-Torwand stehen fest. Der TSV Schongau (13 Treffer), der SVL Weilheim (12) und der FC Lengdorf (11) treten am 18. Juli beim Finale in Haching nochmals an der Torwand an. Neben Geldpreisen winkt ein Training mit Fußball-Legende Klaus Augenthaler.

Bezirksfinale fest in Münchner Hand

FFC Wacker wackelt nur kurz – Hertha schießt Gastgeber Lengdorf im Fernduell k.o.

Lengdorf – Gleich sechs Mannschaften aus dem Stadtgebiet München haben beim Bezirksfinale der Mädchen in Lengdorf um den Einzug ins große Merkur CUP-Finale gekämpft. Kein Wunder, dass am Ende auch Münchnerinnen jubelten. Mit 3:0 revanchierte sich Rekordsieger FFC Wacker München im Finale für die Vorrunden-Niederlage gegen Hertha München, die am Sonntag ein Wechselbad der Gefühle erlebte.

Der FC Hertha München wäre beinahe erst gar nicht dabei gewesen. Wegen eines Formfehlers im Regelwerk wurde dem Einspruch des Vereins im Nachgang stattgegeben. Hertha war im Rahmen einer Sondertabelle der rechtmäßige Einzug zunächst verwehrt worden.

Auch in Lengdorf stand man nach einem Sieg (4:0 gegen Post SV München/SC Amicitia) und einer Niederlage (1:2 gegen die Gastgeberinnen) mit dem Rü-



Ein Schuss ins Glück: Hertha München war fast schon raus und fährt doch noch nach Unterhaching. **ULRICH GAMEL**

cken zur Wand. Nachdem Wacker im letzten Gruppenspiel gegen die Hertha schon mit 2:0 geführt hatte, war Haching in weite Ferne gerückt. Im Parallelspiel zwischen Lengdorf und Post SV/SC Amicitia entwickelte sich eine Nervenschlacht. Der FCL ging in Führung – und war zu diesem Zeitpunkt wei-

ter. Doch die SG glich wenig später aus – Hertha wieder im Halbfinale. Die Nervosität in Lengdorf stieg spürbar. Ein Pfofenschuss, bei dem der Ball nach Meinung einiger FCL-Fans bereits hinter der Linie gewesen sei, tat sein Übriges.

Als Hanna Lehder dann doch noch das 2:1 für die Gastgeberin-

nen erzielte, währte der Jubel nur kurz. Denn fast zeitgleich schaffte Hertha München das kleine Wunder und drehte mit einem Doppelschlag die Partie gegen Wacker. Damit zog Hertha überraschend noch als Gruppensieger ins Halbfinale ein und riss den FC Lengdorf innerhalb weniger Augenblicke aus allen Träumen.

Auch in der anderen Gruppe ging es spannend zu. Alle Duelle (bis auf das 2:0 des FC Stern München gegen den SV Pullach) endeten mit nur einem Tor Unterschied oder fanden keinen Sieger. Am Ende freuten sich der TSV Turnerbund (Platz drei), der mit sechs Treffern an der „Macher gesucht“-Torwand zusätzlich einen Trikotsatz vom Bayerischen Handwerkstag gewann, und der FC Stern München (Platz vier) über die weiteren Tickets für das große Merkur CUP-Finale am 18. Juli in Unterhaching. **Heilmairer, avo**